

# STEUERBERATERKAMMER HAMBURG

## Zwischenprüfung September 2015

für den Ausbildungsberuf Steuerfachangestellte/Steuerfachangestellter

---

<b>Fach:</b>	Rechnungswesen	<b>Zeit:</b>	60 Minuten
<b>Hilfsmittel:</b>	Beigefügter Kontenplan, Aktuelle Steuergesetze, Taschenrechner (ohne Programmierungsfunktion und ohne Kontrollstreifen)	<b>Punkte:</b>	50

---

### Aufgabe I

Führen Sie alle notwendigen Buchungen aus dem Jahr 2014 für den Mandanten Klaus Klunker e. K., Großhandel für Modeschmuck in Hamburg-Bahrenfeld, durch.

#### Hinweise:

- Tragen Sie die Buchungssätze unter Angabe von Kontonummern und Beträgen in die beige-fügten Grundbuchblätter (Journalbögen) ein. Auch die Lösungs-/Rechenwege müssen in den Grundbuchblättern erscheinen.
- Der steuerliche Gewinn soll – wie auch in den Vorjahren – so niedrig wie möglich ausgewiesen werden, soweit sich aus den Sachverhalten nichts anderes ergibt.
- Sollte bei einem Sachverhalt keine Buchung vorzunehmen sein, so ist dies kurz zu begründen.
- Sonderabschreibungen gem. § 7g EStG können nicht in Anspruch genommen werden.
- Der Mandant unterliegt der Regelbesteuerung nach den §§ 16 ff. UStG. Der Umsatzsteuersatz beträgt, wenn nicht anders angegeben, 19%. Ordnungsgemäße Rechnungen liegen vor.
- Der Mandant wünscht im Jahr 2014 die Anwendung des § 6 (2) EStG.

#### Sachverhalte:

(18 Pkt.)

1. Der Kontoauszug der Postbank vom 30.12.2014 enthält folgende Positionen, die noch zu buchen sind:
- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| a) Überweisung an den Lieferanten „Prezios“ in Höhe von<br>Klunker beglich mit dieser Zahlung die bereits gebuchte Einkaufs-<br>rechnung vom 25.11.2014 unter Abzug von 3 % Skonto.       | 7.875,79 €.                        |
| b) Lastschrift der Steuerkasse Hamburg in Höhe von<br>Die Steuerkasse verrechnete folgende Beträge:<br>- ESt-Vorauszahlung für das 4. Quartal 2014<br>- USt-Guthaben für November 2014    | 260,00 €<br>1.200,00 €<br>940,00 € |
| c) Gutschrift in Höhe von<br>Unter Abzug von 10 % nachträglich gewährtem Preisnachlass auf den<br>Warenwert bezahlt die Kundin G. Schmeide folgende bereits gebuchte<br>Ausgangsrechnung: | ? €.                               |
| 100 Schmuckhalsbänder „Schwarowski“   | 3.000,00 €                         |
| 100 Schmuckarmbänder „Bandora“  | <u>2.500,00 €</u>                  |
| Summe   | 5.500,00 €                         |
| zuzüglich Versand   | <u>125,00 €</u>                    |
| Gesamt  | 5.625,00 €                         |
| zuzüglich 19 % Umsatzsteuer   | <u>1.068,75 €</u>                  |
| Rechnungsbetrag   | <u>6.693,75 €.</u>                 |

- d) Überweisung an den Lieferanten „Safe“ in Höhe von ? €. Klunker hat einen Panzerschrank zur betrieblichen Nutzung gekauft. Der Preis für den am 04.12. gelieferten Schrank beträgt 14.500,00 € netto. Klunker bezahlt die bereits gebuchte Rechnung unter Abzug von 2% Skonto.
- e) Überweisung an den Kurierdienst „Hamburg Express“ für
- |   |                   |
|---|-------------------|
| - den Warentransport vom Lieferanten „Flitter“, netto | 200,00 €          |
| - den Warentransport zur Kundin „G. Schmeide“, netto  | 100,00 €          |
| - den Transport des Panzerschranks, netto             | 400,00 €          |
| - einen Umzugstransport für Klunkers Tochter, netto   | 600,00 €          |
| Gesamt  | <u>1.300,00 €</u> |
| zuzüglich 19 % Umsatzsteuer                           | <u>247,00 €</u>   |
| Rechnungsbetrag                                       | <u>1.547,00 €</u> |

Die ordnungsgemäße Rechnung liegt vor, wurde bisher aber noch nicht gebucht.

2. Am 23.12.2014 entnahm Klunker aus dem Warenlager zwei Schmuckarmbänder. (4 Pkt.) Er schenkte sie seiner Frau zu Weihnachten. Die Anschaffungskosten betragen im März 2014 pro Armband 35,00 €. Im November 2014 erfolgte vom Lieferanten eine Preiserhöhung von 15 %. Zu diesem Sachverhalt ist bislang noch keine Buchung erfolgt.

3. (3 Pkt.)

- a) Die ordnungsgemäße Inventur ergab einen  
Warenbestand zum 31.12.2014 von 335.500,00 €.  
Der Warenbestand zum 01.01.2014 beträgt laut Saldenbilanz 315.900,00 €.
- b) Nicht gebucht wurde bisher, dass Klunker 20 Schmuckarmbänder zu 15,00 € netto/Stück wegen schädlicher Metalllegierungen am 28.12.2014 entsorgen musste.

4. Herr Klunker hat am 01.11.2014 einen PKW zur betrieblichen Nutzung gekauft. (3 Pkt.) Die folgende ordnungsgemäße Rechnung vom 01.11.2014 erhielt er leider aufgrund eines Streiks erst im Dezember, sodass zu diesem Vorgang noch keine Buchung erfolgt ist.

Listenpreis	33.233,61 €
Abzüglich 15 % Sonderrabatt	- 4.985,04 €
zuzüglich Anhängerkupplung	+ 690,00 €
Gesamt:	<u>28.938,57 €</u>
zuzüglich Umsatzsteuer	<u>+ 5.498,33 €</u>
Rechnungsbetrag	<u>34.436,90 €</u>

Klunker bezahlt die Rechnung am 04.01.2015 per Bank.

5. Herr Klunker nutzt seinen betrieblichen PKW (Nr. 4) auch zu ca. 20 % zu Privaten Zwecken und zu Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb. Die Entfernung Wohnung-Arbeitsstätte beträgt 13 km, die Herr Klunker an 15 Tagen monatlich zurücklegt. Ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch hat Herr Klunker nicht vorgelegt. Für die Monate November und Dezember ist die Privatnutzung noch nicht gebucht worden. (8 Pkt.)

6. Die Abschreibungen für die nachfolgenden Wirtschaftsgüter sind noch zu buchen: **(4 Pkt.)**

**a) Laserdrucker**

Dieser wurde am 29.03.2014 für 299,00 € netto angeschafft. Die Nutzungsdauer beträgt 3 Jahre.

**b) Schmuckvitrine**

Diese wurde am 14.09.2004 angeschafft und linear abgeschrieben. Sie hat zum 01.01.2014 einen Restbuchwert von 1.100,00 €. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 13 Jahre.

7. Für den Monat Dezember 2014 ist noch die Gehaltsabrechnung für eine Arbeitnehmerin zu erstellen und zu buchen: **(5 Pkt.)**

Frau Zierrat ist 49 Jahre alt und hat keine Kinder. Sie erhält als Vertriebsleiterin ein Bruttogehalt von 2.900,00 € und 26,00 € vermögenswirksame Leistungen, für die ein Bausparvertrag abgeschlossen wurde. Insgesamt werden monatlich 40,00 € an die Bausparkasse überwiesen.

Unter Berücksichtigung aller Lohnbestandteile betragen die Steuern und der Solidaritätszuschlag von Frau Zierrat insgesamt 685,00 €.

Der Arbeitgeberanteil zu den Sozialversicherungen beträgt insgesamt 19,275 % und der Arbeitnehmeranteil beträgt 20,425 %.

**Aufgabe II**

**(5 Pkt.)**

Die BWA des Mandanten Sven Schrauber e.K., Großhandel für Autozubehör, weist für das Wirtschaftsjahr 2014 folgende Werte aus:

- Wareneinsatz 380.000,00 €
- Erlöse aus Warenverkauf 635.000,00 €
- Handlungskosten 215.000,00 €.

- a) Ermitteln Sie den Kalkulationszuschlagsatz (Rohgewinnaufschlagsatz) auf 2 Dezimalstellen genau.
- b) Der Außenprüfer des Finanzamtes Hamburg-Nord stellt fest, dass für diese Branche der Rohgewinnaufschlagsatz von 70 % angemessen wäre. Wie hoch müssten die Erlöse aus dem Warenverkauf dann sein?
- c) Ermitteln Sie den Reingewinn!